

Von: [REDACTED]
Gesendet: Montag, 19. Dezember 2022 12:40
An: [REDACTED]
Cc: [REDACTED]
Betreff: Einladung zum Fachgespräch: planungswissenschaftliches Abwägungskriterium „Grundwasservorkommen zur Trinkwassergewinnung“
Anlagen: Einladung_zum_Fachgespraech_Grundwasservorkommen_15.02.23.pdf

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE), sind im Standortauswahlverfahren für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle die Vorhabenträgerin gemäß § 3 Standortauswahlgesetz (StandAG). In dieser Funktion erarbeiten wir eine Methode zur Anwendung der planungswissenschaftlichen Abwägungskriterien (planWK). Diese können in der Phase I der Standortauswahl angewendet werden. Es gibt 11 planWK (gemäß Anlage 12 zu § 25 StandAG). Zwei davon sind die Kriterien „oberflächennahe Grundwasservorkommen zur Trinkwassergewinnung“ und „tiefe Grundwasservorkommen zur Trinkwassergewinnung“.

Für die Entwicklung unserer Methoden interessiert uns Ihre Expertise. Wir laden sie zum Online-Fachgespräch am 15.02.2023 9-12 Uhr ein:

[REDACTED]

[REDACTED]

Wir präsentieren Ihnen zunächst einen Überblick über das Standortauswahlverfahren und den Stand unserer Methodenentwicklung: Im ersten Schritt haben wir bereits untersucht, wie sich die Kriterien „oberflächennahe Grundwasservorkommen zur Trinkwassergewinnung“ und „tiefe Grundwasservorkommen zur Trinkwassergewinnung“ in der Fläche darstellen lassen. Dazu haben wir probeweise in Gebieten zur Methodenentwicklung georeferenzierte Daten zu Grundwasservorkommen für Trinkwassergewinnungen und Wasserschutzgebieten angefragt. Beteiligt waren dabei die zuständigen Landesämter in acht Bundesländern sowie die Bundesanstalten. Unsere Datenanfragen können Sie einsehen:

<https://www.bge.de/de/endlagersuche/wesentliche-unterlagen/korrespondenzen/>

Wir haben die erhaltenen Antworten und Daten ausgewertet und unsere Erkenntnisse zur Darstellbarkeit der planWK veröffentlicht:

https://www.bge.de/fileadmin/user_upload/Standortsuche/Wesentliche_Unterlagen/Methodik/Phase_I_Schritt_2/planWK/20220926_Arbeitsstand_Methodenentwicklung_planWK_bf.pdf

Darin wird die Darstellbarkeit der planWK „oberflächennahe Grundwasservorkommen zur Trinkwassergewinnung“ und „tiefe Grundwasservorkommen zur Trinkwassergewinnung“ unter den Kapiteln 6.3 und 6.7 erörtert.

Im Hinblick auf die Darstellbarkeit der planWK möchten wir mit Ihnen folgende Fragen erörtern:

- Wie könnte eine Abgrenzung von oberflächennahen und tiefen Grundwasservorkommen erfolgen? Wäre eine Zusammenlegung beider Kriterien denkbar und fachlich vertretbar?
- Wie könnten Einzugsgebiete von Grundwasserentnahmen ermittelt werden, die nur als Punktinformation vorliegen?

Bitte entnehmen Sie dem Anhang zu dieser E-Mail den Verteiler unserer Einladung sowie die Tagesordnung.

Wir bitten um Rückantwort auf diese E-Mail und freuen uns auf Ihre Teilnahme. Für Rückfragen steht Ihnen [REDACTED] unter [REDACTED] [@bge.de](mailto:[REDACTED]@bge.de) (Tel.: +49 5171 43 [REDACTED]) gern zur Verfügung.

Ich bitte zu beachten, dass diese E-Mail bzw. dieses Schreiben sowie die Rückantworten ggf. auf einer Internetpräsenz der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH veröffentlicht und dem Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE) zur Veröffentlichung auf der Informationsplattform gemäß § 6 StandAG zur Verfügung gestellt werden. Sollten Ihrerseits Bedenken bestehen, so sind diese ausdrücklich der Rückantwort voranzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

BGE Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH

Standortauswahl

Standort Peine

Eschenstraße 55

31224 Peine, Germany

T +49 (0) 5171 43-[REDACTED]

[REDACTED] [@bge.de](mailto:[REDACTED]@bge.de)

www.bge.de

Sitz der Gesellschaft: Peine, eingetragen beim Handelsregister AG Hildesheim (HRB 204918)

Geschäftsführung: Stefan Studt (Vors.), Steffen Kanitz, Dr. Thomas Lautsch

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Parlamentarischer Staatssekretär Christian Kühn

**Informationen zum Fachgespräch:
planungswissenschaftliche Abwägungskriterien
„Grundwasservorkommen zur Trinkwassergewinnung“ am 15.02.2023**



Agenda

09:00 – 09:15 Uhr: Präsentation Überblick Standortauswahlverfahren

09:15 – 09:30 Uhr: Präsentation aktueller Arbeitsstand zur Methodenentwicklung

09:30 – 12:00 Uhr: Einordnung der Fragestellungen und Diskussion

1) Wie könnte eine Abgrenzung von oberflächennahen und tiefen Grundwasservorkommen erfolgen? Wäre eine Zusammenlegung beider Kriterien denkbar und fachlich vertretbar?

2) Wie könnten Einzugsgebiete von Grundwasserentnahmen ermittelt werden, die nur als Punktinformation vorliegen?

Eingeladener Teilnehmerkreis

- Bund-/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA)
- Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.
- Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie
- Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt
- Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt
- Regierungspräsidium Freiburg
- Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- Voraussichtliche Teilnehmer*innen der BGE: Abteilungsleiterin Vorhabensmanagement Standortauswahl [REDACTED] Gruppenleiterin Genehmigungsmanagement Standortauswahl [REDACTED] Referent*innen aus dem Bereich Standortauswahl: [REDACTED]

Ansprechpartner*innen BGE

[REDACTED] [@bge.de](mailto:[REDACTED]@bge.de) / +49 [REDACTED]

[REDACTED] [@bge.de](mailto:[REDACTED]@bge.de) / +49 5171 43 [REDACTED]